

[3296.] **A n z e i g e.**

In der abgewichenen Jubilate-Messe verkaufte ich den Rest der früher im Börsenblatte ausgebotenen Krug'schen Verlagsgegenstände. Rostock, im Juni 1841.

J. G. Tiedemann.

[3297.] Den Herren Verlegern empfehle ich zur Verbreitung ihres Verlags den in einer Auflage von 40,000 Exempl. bei mir erscheinenden

Literarischen Anzeiger

für

Rheinland und Westphalen

der in 36 der ersten Städte dieser Provinzen den dort erscheinenden Zeitungen, Wochenblättern u. s. w. beigelegt oder wo dies nicht thunlich auf meine Kosten verbreitet wird. Format wie das Börsenblatt. Insertionsgebühren für die gespaltene Zeile $7\frac{1}{2}$ Nkr. (6 gkr.)

Ed. Klönne in Wesel.

[3298.] Zur Ankündigung
pädagogisch-theologischer
und diesen verwandter Schriften

kann ich den resp. Verlegern wohl mit allem Recht empfehlen das

Provinzial-Kirchenblatt.

Auflage 1000.

Es wird von allen Geistlichen der $2\frac{1}{2}$ Millionen Einwohner enthaltenden Provinz Preußen officieil gehalten und den

Volksschulfreund.

Auflage 1250.

der seine Abnehmer nicht bloß unter den Lehrern der Provinz Preußen zählt, sondern überall, besonders im Preussischen Staate, stark verbreitet ist.

Insertionsgebühren für die durchlaufende Zeile in beiden Blättern zusammen $1\frac{1}{2}$ Nkr.

Königsberg.

J. S. Bonn.

[3299.] Unsere Herren Collegen erlauben wir uns Behufs ihrer Verlags-Annoncen auf den **Buch- und Kunstanzeiger** aufmerksam zu machen, welcher allwöchentlich der bei uns in Commission erscheinenden **Abendzeitung** beigegeben wird. Dieses vielverbreitete, in einer Auflage von nahe an 1300 Expl. circulirende Journal dürfen wir sämtlichen Herren Verlegern wohl um so mehr zur Benutzung für Inserate empfehlen, als wir die Petitzeile oder deren Raum mit nur 1 gGr. berechnen.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

[3300.] J. G. von Borcharen in Leyden bittet um gef. Einsendung von 1 Exemplar à Cond. pr. Fuhrer aller neu erschienenen und künftig erscheinenden Werke über Orthopädie und Gymnastik.

8r Jahrgang.

[3301.] Von allen neu erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mir immer gleich nach Erscheinen 4 Exemplare à Cond.

G. Holzmann in Carlsruhe.

[3302.] Von den erscheinenden Schriften, Mäßigkeits-Vereine betreffend, erbitte mir sogleich 2 Expl. à Cond.

Hamburg, d. 22. Juni 1841.

G. Bodecker.

[3303.] **Wegen Disponenden.**

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß **Hauffs Werke in 3 Bänden**, als Disponenda, auf **neue Rechnung** mit $2\frac{1}{2}$ Nthlr. netto (statt 2 Nthlr.) zu übertragen sind.

Stuttgart, Mai 1841.

Ganz ergebenst

Fr. Brodhag'sche Buchhdl.

[3304.] **Commissionswechsel.**

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß von heute ab unsere, bisher von Herrn Wilh. Lauffer in Leipzig besorgten Commissionen von den Herren Kirchner & Schwetschke auf diesem Plaze besorgt werden, an welche wir alle an uns gerichtete Zettel, Briefe und Packete abgeben zu lassen bitten, sowie dieselben auch von uns authorisirt sind, über für uns eingehende Zahlungen giltig zu quittiren.

Erfurt, den 1. Juli 1841.

Müller'sche Buchhandlung.

[3305.] **Leihbibliothek zu verkaufen.**

Eine erst vor einem Vierteljahre neu errichtete Leihbibliothek in Leipzig, bestehend aus 2266 Bänden der neuesten und vorzüglichsten, aber auch der beliebtesten älteren Romane, ist für 800 Thlr. Pr. Court. (mit Uebernahme der Kundschaft jedoch für 1200 Thlr.) zu verkaufen.

Zwei Drittheile der Bücher sind nagelneu und in Leder-Rücken und Ecken gebunden und gut planirt, ein Drittheil war schon früher in einer Bibliothek und theils in Pappband, theils in Lederband gebunden und gut gehalten. Alle Bücher sind gleichmäßig mit blauem Concept überzogen und mit gedruckten Nummern versehen.

500 sehr elegante Cataloge empfängt der Käufer gratis.

Näheres ist durch die Exp. des Journals für Leihbibl. in Leipzig zu erfragen, allwo auch Cataloge gratis zu haben sind.